



*Mein  
fabelhaftes*  
**VERBRECHEN**

**PRESSEHEFT**

# Mein fabelhaftes VERBRECHEN

Ein Film von  
**François Ozon**

Frankreich 2023  
Originaltitel: **Mon Crime**  
Laufzeit: **102 Minuten**  
FSK: ab **12** Jahren  
Kinostart: **6. Juli 2023**

## CREW

Regie **François OZON**  
Drehbuch **François OZON**  
in Zusammenarbeit mit **Philippe PIAZZO**  
Frei nach dem Theaterstück „Mon Crime“ (1934)  
von Georges BERR & Louis VERNEUIL  
Kamera **Manu DACOSSE**  
Schnitt **Laure GARDETTE**  
Musik **Philippe ROMBI**  
Produzenten **Éric ALTMAYER**  
**Nicolas ALTMAYER**

## CAST

Madeleine Verdier **Nadia TERESZKIEWICZ**  
Pauline Mauléon **Rebecca MARDER**  
Odette Chaumette **Isabelle HUPPERT**  
Palmarède **Dany BOON**  
Richter Rabusset **Fabrice LUCHINI**  
Monsieur Bonnard **André DUSSOLLIER**  
André Bonnard **Édouard SULPICE**

## INHALT

---

Paris in den 1930er-Jahren. Die hübsche, aber erfolglose Schauspielerin Madeleine Verdier wird überraschend des Mordes an einem berühmten Produzenten bezichtigt. Auf Anraten ihrer besten Freundin, der arbeitslosen Anwältin Pauline, bekennt sie sich schuldig, obwohl sie das Verbrechen gar nicht begangen hat. Es folgt ein Aufsehen erregender Prozess, in dem die clevere Pauline auf Notwehr plädiert und Madeleine prompt freigesprochen wird. Plötzlich ist sie ein Star und wird mit lukrativen Rollenangeboten überschüttet – bis zu dem Tag, an dem eine Zeugin des Verbrechens auftaucht, die die Wahrheit um jeden Preis enthüllen will.

## PRESSENOTIZ

---

Nach 8 FRAUEN und DAS SCHMUCKSTÜCK begeistert François Ozon erneut mit einer stilvollen Komödie und lässt sein großartiges Ensemble um Isabelle Huppert, Dany Boon sowie die hochtalentierten Jungstars Nadia Tereszkiewicz und Rebecca Marder zur Höchstform auflaufen. MEIN FABELHAFATES VERBRECHEN ist ein glamouröses Filmvergnügen voller scharfzüngiger Dialoge und brisanter Anspielungen auf die Geschlechterdebatte in der Filmindustrie.



# FRANÇOIS OZON

---

## *Regie & Buch*

François Ozon wurde am 15. November 1967 in Paris geboren. Schon früh begeisterte er sich für das Kino und drehte in seiner Jugend Super-8-Filme. Nach einem filmwissenschaftlichen Studium an der *Université Paris I* wurde er an der renommierten Filmhochschule *La Fémis* angenommen. 1994 schloss er sein Regiestudium ab. 1998 drehte er mit der Farce SITCOM seinen ersten Langfilm. Mit UNTER DEM SAND, in dem Charlotte Rampling den Tod ihres Mannes nicht überwinden kann, gelang ihm im Jahr 2000 der große Durchbruch. In seinem nächsten Film, der Musicalkomödie 8 FRAUEN, konnte er mit Catherine Deneuve, Isabelle Huppert, Emmanuelle Béart, Fanny Ardant, Virginie Ledoyen und Ludivine Sagnier die Crème de la Crème des französischen Kinos vereinen. Das Ensemble wurde für seine herausragende Leistung auf der Berlinale 2002 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Mit seinen Filmen SWIMMING POOL, JUNG & SCHÖN, DER ANDERE LIEBHABER und ALLES IST GUT GEGANGEN war François Ozon insgesamt vier Mal im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes vertreten. 2018 erhielt er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (1. Klasse). Im darauffolgenden Jahr wurde sein Film GELOBT SEI GOTT mit dem Jury-Preis der Berlinale ausgezeichnet. 2022 eröffnete er mit seinem Film PETER VON KANT die 72. Internationalen Filmfestspiele Berlin.

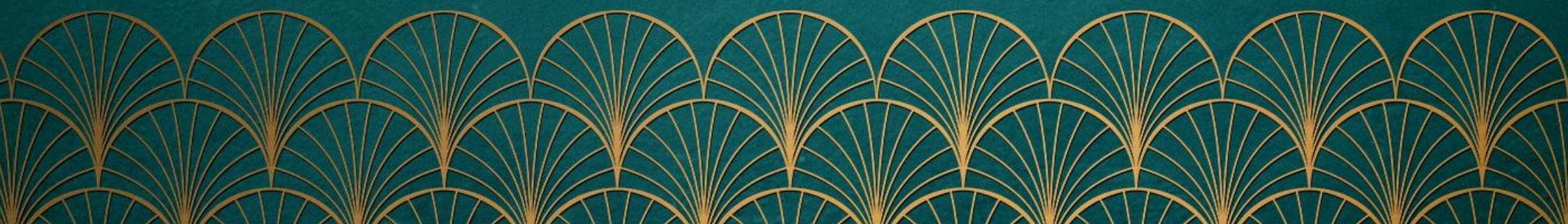
François Ozon ist derzeit einer der produktivsten Regisseure Frankreichs. Dabei versucht er sich stets in anderen Genres, sei es intimes Drama, Melodrama, Komödie, Krimi, Musical, Film Noir, Thriller oder Kostümfilm. Oft basieren seine Filme lose auf literarischen Vorlagen und immer wieder finden sich darin Reminiszenzen an Vorbilder wie Douglas Sirk, Luchino Visconti, Joseph L. Mankiewicz, Billy Wilder, Pedro Almodóvar und vor allem Rainer Werner Fassbinder.

## FILMOGRAPHIE (Auswahl)

2023 MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN  
2022 PETER VON KANT  
2021 ALLES IST GUT GEGANGEN  
2019 GELOBT SEI GOTT

2017 DER ANDERE LIEBHABER  
2014 EINE NEUE FREUNDIN  
2013 JUNG & SCHÖN  
2010 DAS SCHMUCKSTÜCK

2005 DIE ZEIT DIE BLEIBT  
2003 SWIMMING POOL  
2002 8 FRAUEN  
2000 UNTER DEM SAND



## DIRECTOR'S NOTE

”

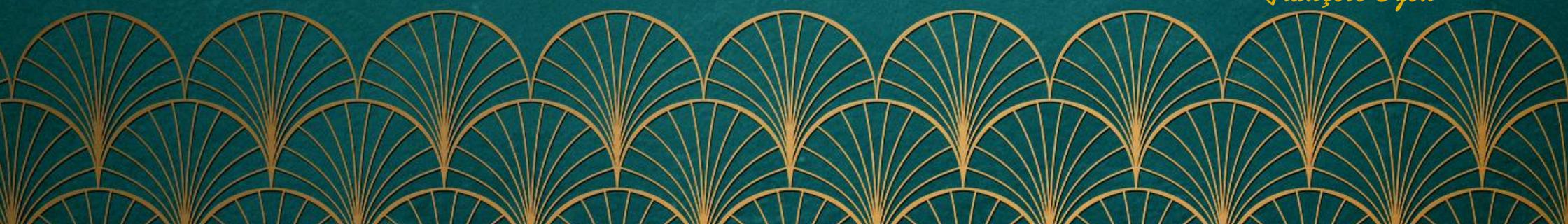
Der Tonfilm erschien mir schon immer als die Kunst der Lüge schlechthin, und seit Langem wollte ich eine Geschichte um einen falsch Beschuldigten oder eine falsch Beschuldigte erzählen. Als ich das Theaterstück „Mon Crime“ von Georges Berr und Louis Verneuil aus dem Jahr 1934 entdeckte, wusste ich, das ist die perfekte Gelegenheit, um mich mit diesem Thema zu befassen. Ich habe den historischen und politischen Kontext der 30er Jahre beibehalten, aber die Handlung frei adaptiert, um aktuelle Fragen rund um Machtverhältnisse und Einflussnahme in den Beziehungen zwischen Männern und Frauen zum Ausdruck zu bringen. Und um mit den Parallelen zwischen Theater und Justiz zu spielen.

In Zeiten kollektiver Depression verspürte ich das Bedürfnis, zu Fantasie und Leichtigkeit zurückzukehren, um die harte Realität der Gegenwart besser ertragen zu können. So orientierte ich mich am Geist der Screwball-Komödie, mit ihren rasanten Dialogen und dem Einsatz verrückter, unerwarteter dramatischer Situationen, aus denen sich die Protagonisten befreien müssen. Mir schien es das ideale Genre zu sein, um diese Geschichte zu erzählen, im Ton einer zärtlichen, ironischen Farce, die mit dem Absurden spielt und die Theatralik in den Mittelpunkt stellt.

MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN kann als letzter Teil einer Trilogie gesehen werden, zu der auch 8 FRAUEN und DAS SCHMUCKSTÜCK zählen. Alle drei Filme erkunden den Status der Frau mithilfe von Humor und Glamour. Meine langjährigen Mitarbeiter und ich hatten sehr viel Spaß daran, den Stil der 1930er Jahre nachzubilden und mit auf dem ersten Blick veraltetem Material so zu arbeiten, dass die ihm innewohnende Modernität hervorgehoben wird, die auch heute noch genauso aktuell, lebendig und vergnüglich ist. Die scharfsinnigen und witzigen Dialoge des Originalstücks erinnerten mich an die bissigen Komödien von Sacha Guitry, in denen die Darsteller wirklich brillieren können. Und dieser Film bot mir die Gelegenheit, mit talentierten Nachwuchsschauspielerinnen in den Hauptrollen zu arbeiten und sie mit einer Reihe etablierter Schauspielgrößen in reizvollen Nebenrollen zu umgeben.

“

*François Ozon*



NADIA TERESZKIEWICZ ist DIE ANGEKLAGTE

REBECCA MARDER ist DIE ANWÄLTIN

ISABELLE HUPPERT ist DIE DIVA

BEWEISSTÜCK?



Beste Freundin  
Teilen sich Tisch & Bett

Könnte sie nie vertreten  
Findet sie adrett

DANY BOON ist DER PROFITEUR



Gäben ein tolles Paar ab  
Kennen sich nicht

Ist ihr einen Gefallen schuldig  
Bei ihm versucht sie so einiges

Glaubt ihr kein Wort  
Darf sich ein Verbrechen aussuchen

Würde für sie sogar arbeiten gehen  
Galiebe oder Verdlobte?

Will partout nicht ihr Schwiegervater werden  
Kann ihn um den Finger wickeln  
Verdächtigt sie um jeden Preis  
Überrascht von seiner blühenden Fantasie

Hat auch mit so'nem Ding geschossen

Ist sein Alibi  
Wird trotzdem verhört



Soll ihn beerben  
Wünscht sich für ihn eine bessere Partie

Hat er sich heimlich besorgt



TATWAFFE?

ÉDOUARD SULPICE ist DER SCHWERVERLIEBTE

ANDRÉ DUSSOLLIER ist DER FABRIKANT

FABRICE LUCHINI ist DER ERMITTLUNGSRICHTER



## NADIA TERESZKIEWICZ

*als Madeleine Verdier*

Geboren wurde die finnisch-französische Schauspielerin Nadia Tereszkievicz 1996 in Versailles. Im Alter von vier Jahren wurde sie an der renommierten Tanzschule *Ecole Supérieure de Danse de Cannes Rosella Hightower* aufgenommen, welche sie bis zu ihrem 18. Lebensjahr besuchte. Im Anschluss begann sie ihre schauspielerische Ausbildung an der *Cours Florent* in Paris. 2016 gab Nadia Tereszkievicz ihr Langfilmdebüt in *DIE TÄNZERIN*. Für ihre erste Hauptrolle in der Literaturverfilmung *DIE VERSCHWUNDENE* wurde sie 2019 als Beste Schauspielerin beim Tokyo International Film Festival ausgezeichnet und 2020 für einen César nominiert. Im selben Jahr spielte Nadia Tereszkievicz neben Reda Kateb in der französischen Miniserie „Possessions“ und wurde dadurch einem breiteren Publikum bekannt. 2022 übernahm sie die weibliche Hauptrolle in *FOREVER YOUNG* unter der Regie von Valeria Bruni Tedeschi, der in Cannes Premiere feierte, und gewann dafür den César als Beste Nachwuchsschauspielerin.

### FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2023 MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN
- 2022 BABYSITTER
- 2022 FOREVER YOUNG
- 2020 POSSESSIONS (TV)
- 2019 DIE VERSCHWUNDENE



”

Mir gefiel die Idee, eine Schauspielerin zu verkörpern, die ständig schauspielert. Wie drückt man seine Aufrichtigkeit aus, wenn man schauspielert und somit lügt? Das ist die Frage, die sich alle Schauspieler stellen.

Meine Antwort war, immer auf Madeleines Seite zu sein, aufrichtig in jeder Situation. Ich glaube an sie. Sie ist spontan, sie plant nie etwas im Voraus. Sie geht ihren Weg, so gut sie kann: in einem Moment selbstmordgefährdet, im nächsten fröhlich und voreifrig auf dem Weg ins Kino. Wir sehen sie verliebt, schelmisch, sogar manipulativ, aber immer für eine gute Sache. Sie ist rein, auf ihre Art.

Ein Jahr vor dem Dreh von MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN übernahm ich in Valeria Bruni Tedeschis Film FOREVER YOUNG die Rolle einer Schauspielschülerin in den 1980ern. Die Figur von Madeleine, die zwar in den 30er Jahren angesiedelt ist, unterscheidet sich gar nicht so sehr von ihr. In beiden Filmen ist die Schauspielerei eine absolute Notwendigkeit. Auch Madeleines Einsatz beim Spiel ist – egal, ob sie für den Richter spielt, um ihr Leben zu retten, oder ob sie auf der Bühne auftritt – immer der gleiche: absolut.

Madeleine ist jung und noch ein bisschen zu verträumt, was ihre Rollen angeht, aber sie wird von einer Kraft angetrieben, die sie nicht bändigen kann. Schauspielerin zu sein bedeutet, sich bewusst zu machen, dass das Leben selbst im Mittelpunkt steht, auch wenn man schauspielert, auch wenn man in einer Lüge steckt. Während ihres Gerichtsprozesses trägt Madeleine einen Text vor, den sie auswendig gelernt hat, aber letztlich sagt sie nur, was sie wirklich glaubt: „Ist es nicht möglich, 1935 ein Leben als Frau mit einer eigenen Karriere in vollkommener Freiheit und Gleichberechtigung zu führen?“



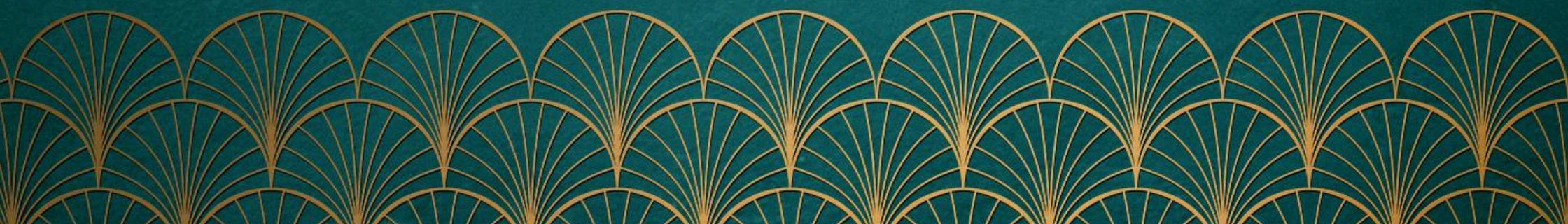
Madeleine ist opportunistisch und sucht Aufmerksamkeit, aber sie erkennt auch, dass sie dazu beitragen könnte, die Stellung der Frau zu verbessern. Zunächst mit einer gewissen Unschuld, dann mit Überzeugung wird sie zu einer modernen Sprecherin in einer patriarchalen Gesellschaft, in der Frauen nicht einmal das Wahlrecht oder ein eigenes Konto besitzen. In den 30ern hatten Frauen im Grunde nur die Wahl, eine rechtmäßige Ehefrau oder eine heimliche Mätresse zu sein. Madeleine und Pauline wollen diesem Zustand entkommen. Sie tun alles, was nötig ist, um ihre weibliche Autonomie zu erlangen. Sie kämpfen, so gut sie können, mit den Waffen, die ihnen zur Verfügung stehen, instinktiv, manipulativ, aber ohne Zynismus oder Bosheit. Sie könnten unsympathisch erscheinen, und doch sind wir auf ihrer Seite. Sie verteidigen eine Sache, ihre Sache. Die Sache der Frauen.

In seiner Adaption des Originalstücks unterstreicht François die überraschenden Resonanzen mit unserer Zeit. Sein Film ist zutiefst feministisch. Als ich das Drehbuch las, hat mich die schwesterliche Beziehung zwischen Madeleine und Pauline sehr bewegt. Sie ist stark, unzerstörbar. Sie wollen es schaffen – zusammen! Sie halten sich gegenseitig den Rücken frei. Und sie solidarisieren sich mit Odette Chaumette, obwohl sie diese als Bedrohung sehen könnten, die es auszuschalten gilt. Stattdessen bieten sie ihr ein Comeback an. Es gibt keine Eifersucht. Ihre gemeinsame Emanzipation ist alles, was zählt.

Als Ensemble mussten wir den richtigen Rhythmus und die richtige Balance finden. Dies ist ein Film über die Schauspielerei, über das Leben und die Arbeit von Schauspielern, also waren auch wir permanent am Spielen, was ein Riesenspaß war! Es war so anregend und ein Traum, mit all den großartigen Kollegen zu arbeiten, die François zusammengebracht hat: Isabelle Huppert, André Dussollier, Fabrice Luchini, Michel Fau... Wir sind alle sehr zusammengewachsen. Diese modernen Aspekte in einer Komödie zu spielen, die in den 30ern angesiedelt ist, war eine Herausforderung und auch ein großer Spaß.

“

*Nadia Tereszkiewicz*



## REBECCA MARDER

als *Pauline Mantéon*

Rebecca Marder, geboren 1995 in Paris, ist Tochter der französischen Theaterjournalistin Mathilde La Bardonnie und des US-amerikanischen Musikers Marc Marder. Sie begann ihre Schauspielkarriere im Alter von fünf Jahren in dem Film *CECI EST MON CORPS* von Rodolphe Marconi. 2007 folgte eine Rolle in *KID POWER – DIE NERVENSÄGEN* neben Pascal Légitimus und Sandrine Bonnaire. Von 2008 bis 2011 absolvierte sie eine Ausbildung am *Conservatoire Municipal Maurice Ravel*. Währenddessen war sie in *DIE KINDER VON PARIS* (2010) zusammen mit Jean Reno und Mélanie Laurent zu sehen. 2012 gewann sie den Preis als beste weibliche Newcomerin beim Festival de la fiction TV de La Rochelle für ihre Darbietung in Alain Tasmans „Emma“. Ab 2014 besuchte sie für zehn Monate die Schule des Théâtre national de Strasbourg, bis sie von Éric Ruf entdeckt wurde und eine Festanstellung an der Comédie-Française erhielt. Dort stand sie bis 2022 regelmäßig in klassischen Rollen auf der Bühne.

Neben ihrer Theaterkarriere ist Marder eine gefragte Filmschauspielerin. Auf der Berlinale 2020 war sie im französisch-kambodschanischen Dokumentarfilm *IRRADIÉS* zu sehen. 2021 übernahm Marder die Hauptrolle in *A RADIANT GIRL*, unter der Regie von Sandrine Kiberlain. Der Film feierte auf den Filmfestspielen von Cannes Premiere und Marder wurde für ihre Performance sowohl für einen César als auch für einen Prix Lumière als Beste Nachwuchsschauspielerin nominiert.

### FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2023 MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN
- 2022 SIMONE VEIL – EIN LEBEN FÜR EUROPA
- 2021 A RADIANT GIRL
- 2020 IRRADIÉS
- 2020 EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN
- 2019 EINSAM ZWEISAM
- 2007 KID POWER – DIE NERVENSÄGEN!



”

Im Alter von 20 Jahren wurde ich Mitglied der Comédie-Française und blieb dort sieben Jahre. Das Theater war mein Leben. Nach dem Vorsprechen für MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN las ich das Drehbuch, das das Originalstück mit seiner Sprache, seinen geistreichen Dialogen und zeitgemäßen Themen aufgreift. Das war für mich eine vertraute Welt, aber mit einer neuen Dimension: Kino. Wie im Theater haben wir viel geprobt, manchmal direkt in den Kulissen. Die Kostüme wurden uns auf den Leib geschneidert. Alles wurde im Voraus durchdacht und geplant, so dass wir, wenn wir zum Dreh kamen, das nötige Selbstvertrauen und die Sicherheit hatten, um uns dem allmächtigen Akt der Schauspielerei hinzugeben.

Am Set herrschte eine große Aufregung, wir waren ständig in Bewegung. Die Dreharbeiten vergingen wie im Flug. Ich hatte das Gefühl, dass ich nie wirklich mit dem Schauspielen aufhörte – es fühlte sich ähnlich an wie die dramatische Kontinuität, die man auf der Bühne spürt, wenn man ein Stück aufführt. Und wir hatten den Zusammenhalt und den Geist einer Theatertruppe. Die großen, etablierten Schauspieler und diejenigen von uns, die noch unerfahren waren, wurden alle ebenbürtig behandelt. Neben ihnen zu arbeiten, hat uns beflügelt. Wir waren wie spielende Kinder, die sich darin verloren. Es herrschte ein echter Enthusiasmus, wir waren alle so glücklich, gemeinsam Spaß an diesem Stoff zu haben. Und diese Freude haben wir auch mit der restlichen Crew geteilt, denn wir haben alle gemeinsam daran gearbeitet, die Komödie zum Leben zu erwecken.

Meine Figur ist anfangs Madeleines beste Freundin, ihre Schulter zum Ausweinen, ihre Vertraute. Zu Beginn scheint sie die Stärkere von beiden zu sein, aber hinter ihrer durchsetzungsfähigen Persönlichkeit erkennen wir, dass sie zerbrechlich ist, besonders in Herzensangelegenheiten. Und doch ist sie nicht eifersüchtig auf Madeleine. Pauline und Madeleine sind beste Freundinnen. Ich habe mir vorgestellt, dass Pauline eine Art symbiotische Liebe für Madeleine empfindet, eine Mischung aus romantischer Liebe und Bewunderung. Der Film deutet dies nur an, nichts ist explizit. Und genau das macht Pauline sowohl stark als auch sympathisch. Wir nehmen ihre Gefühle wahr und können sie interpretieren, wie wir wollen.



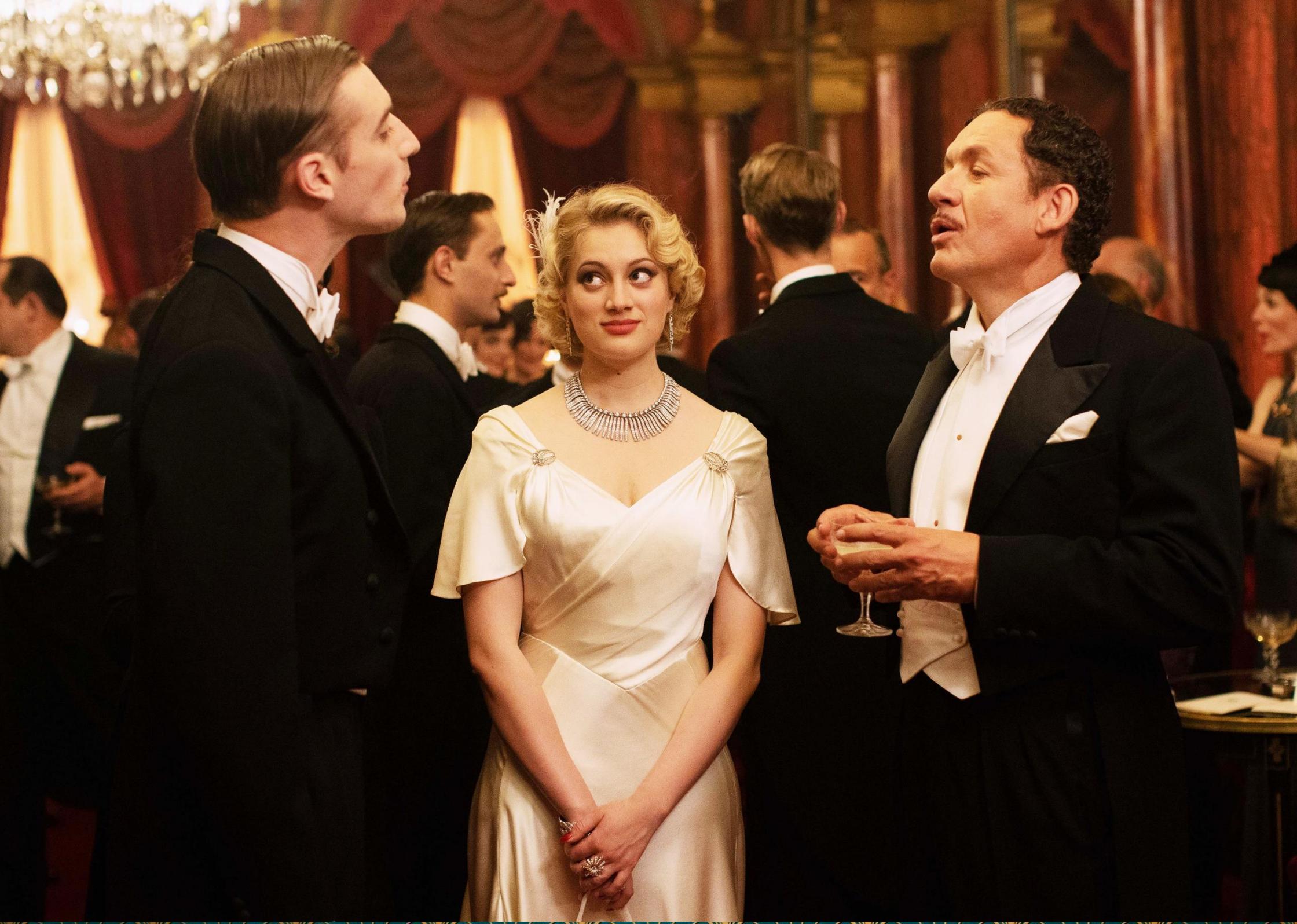
Auf den ersten Blick mögen Pauline und Madeleine wie klassische Rivalinnen wirken: die Blonde gegen die Brünnette, die hochnäsige Schauspielerin gegen die kluge Anwältin. Aber ihre Verbundenheit und ihre Komplizenschaft geben ihnen eine Stärke, mit der man rechnen muss. Dieses Duo ist fest zusammengewachsen und solidarisch. Beide sind sehr klug, aber darüber hinaus sind sie Verbündete. Sie trauen sich, ihre Meinung zu sagen. Die eine traut sich, Schauspielerin zu sein, die andere, als Anwältin zu arbeiten. Sie gehen Risiken ein. Sie wetten auf ihre Zukunft als Frauen. Ihre Beziehung ist selbst eine Geschichte über den Status von Frauen, den Druck, der auf Frauen lastet, und die Revolution, die sie anstoßen – weit entfernt von den gehässigen Klischees, die sie dazu bringen würden, sich gegenseitig zu zerfleischen.

Ich sehe das Ende des Films als ironisches Augenzwinkern und als Anspielung auf Meisterwerke wie Mankiewicz' ALLES ÜBER EVA, wo die Schauspielerinnen Rivalinnen sind, die sich gegenseitig die Augen auskratzen. Das ist anders in MEIN FABELHAFTES VERBECHEN. Als Pauline ihre Freundin Madeleine und Odette auf der Bühne triumphieren sieht, weiß sie, dass dies möglich war, weil sie sich gegenseitig unterstützt haben. Und wie sie Sexismus und Vorurteilen eine Nase drehen, rührt Pauline zu Tränen.

“

*Rebecca Marder*





## MANU DACOSSE

---

### *Kamera*

”

Die ersten Fragen, die wir uns stellten, waren: Benutzen wir natürliches Licht oder nicht? Drehen wir in Schwarz-Weiß oder in Farbe? François zeigte mir Filme aus dieser Zeit, die er liebte und deren Geist er nachempfinden wollte, ohne auf offensichtliche Verweise oder gar Parodien zurückzugreifen: Filme von Lubitsch (SERENADE ZU DRITT, ÄRGER IM PARADIES, BLAUBARTS ACHTE FRAU ...) und Guitry (QUADRILLE, BONNE CHANCE ...). Die Herausforderung bestand darin, eine „realistische“ Kinematographie zu schaffen, die der Epoche treu bleibt, ohne zu reproduzieren, was wir in den Filmen der 1930er Jahre gesehen haben.

Die Filmausrüstung ist heute eine völlig andere als damals. Vor allem die digitale Technik hat die Art und Weise, wie wir Filme beleuchten, verändert. Abgesehen von den Schwarz-Weiß-Rückblenden – die auf 16-mm-Film im Seitenverhältnis 4:3 gedreht und überbelichtet wurden, um den Eindruck von Stummfilmen zu erwecken – habe ich versucht, das Licht aus dem Inneren des Bildes kommen zu lassen. Es war ein großes Vergnügen, die Art-Déco-Atmosphäre zu rekonstruieren. Dabei galt es, nicht in Filmnostalgie zu verfallen, sondern die einzelnen Elemente des Films hervorzuheben, von den Gesichtern der Schauspieler über die Kulissen und Kostüme bis hin zur Sprache. Wir mussten diese Elemente „sehen“ und durften sie nicht im Dunkeln lassen, also habe ich sie mithilfe der Beleuchtung hervorgehoben. Dazu habe ich mich intensiv mit dem Produktionsdesigner Jean Rabasse, der sich vollkommen auf die Details konzentrierte, und mit Pascaline Chavanne, der langjährigen Kostümbildnerin von François, ausgetauscht. Wenn Madeleine in einem üppigen Kleid eine schlichte Kulisse betritt, hebe ich das Kleid hervor. Wenn Odette Chaumette ihren Auftritt im Film hat, beleuchte ich sie wie einen richtigen Star, indem ich den Stoff ihrer schönen Kleider, ihre Frisur und ihre dramatischen Gesichtsausdrücke betone.



Der visuelle Stil des Films hat sich im Laufe der Treffen und Drehortsuche mit François und den anderen Abteilungsleitern herausgebildet. Die schwierigste Szene für mich war die Gerichtsverhandlung. François wollte, dass ich die Gerichtsszenen in Guitrys DAS SCHEUSAL und vor allem in Clouzots DIE WAHRHEIT studiere, um zu sehen, wie sie geschnitten sind und wie sie das Publikum in die Verhandlung einbeziehen und lebendig werden lassen. Das bringt uns zurück zum Theater. Es war eine echte Herausforderung – mit all den Statisten, den verschiedenen Blickwinkeln und dem Einsatz von zwei Kameras – damit die Schauspieler ihren Text ohne Unterbrechung vortragen konnten, und es dauerte insgesamt drei Tage.

Das Ausmaß dieses Films war größer als bei meinen früheren Arbeiten mit François: DER ANDERE LIEBHABER (ein Genrefilm), GELOBT SEI GOTT (ein naturalistischer Ansatz) und sogar PETER VON KANT (eine Technicolor-Stilisierung). Bei MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN waren die Dreharbeiten im Studio mit allen Nebenschauplätzen im Grunde eine komplett künstlerische Kreation. Man muss alles im Voraus planen und alles von Grund auf erschaffen. Das Studio ist das sprichwörtlich unbeschriebene Blatt.

“

*Manu Dacosse*



## JEAN RABASSE

*Production Design*

---

”

MEIN FABELHAFTES VERBECHEN ist mein erster Film mit François Ozon. Es war sehr aufregend, den luftigen, sonnigen Ton des Films mit der kalten und auffälligen Art-déco-Optik zu kombinieren. Wir verbrachten viel Zeit damit, gemeinsam Locations auszukundschaften und entdeckten wunderschöne Orte, die noch nie zuvor im Film zu sehen waren.

Wir haben viele Kulissen neu möbliert, um von den ewigen Holzvertäfelungen wegzukommen, die so oft verwendet werden, um das Gefühl der 30er Jahre zu vermitteln. Für das zweite Büro des Richters gingen wir in das Rathaus von Charleroi in Belgien, ein unglaublicher Ort, der noch nie Kulisse eines Films war. Sein Art-déco-Stil ist strenger und überladener als der in Frankreich. Es wirkt fast amerikanisch, ganz im Geist der anspruchsvollen Komödien des goldenen Zeitalters Hollywoods, die François inspiriert haben.

Das Büro der Bonnard-Fabrik verfügt über ein Panoramafenster, durch das der große Chef seine kleinen Arbeiter beobachten kann. Der Gesamteindruck ist präzise und authentisch, doch es ist eine Kombination aus Einflüssen von drei oder vier verschiedenen Architekten und einer Szene aus Chaplins MODERNE ZEITEN. Wir spielen mit den Codes und verleihen dem Ganzen eine etwas ungewöhnliche Note. Wir befinden uns in den 30ern, aber es wirkt auch modern, farbenfroh und grafisch, fast poppig. Wir sind in einer Realität, die in eine andere führt.

Wir erinnerten uns an Blake Edwards' Meisterwerk VICTOR/VICTORIA, die Neuverfilmung einer deutschen Verwechslungskomödie aus dem Jahr 1934, das in demselben Ambiente spielt. In diesem Film gibt es eine Pariser Straße, die komplett im Studio nachgebaut wurde. Wir hatten nicht das Budget dafür, also haben wir die Rue Jacob in Bordeaux nachgebaut, wo wir die Patina alter Pariser Straßen vorfanden, und ich konnte die Studioelemente in einer natürlichen Umgebung aufbauen. Die Kombination von realen und angefertigten Materialien (wir haben eine Reihe von Fassaden neugestaltet) und die Möglichkeit der digitalen Nachbearbeitung entsprachen dem Geist des Projekts: Theatralik mit einem gewissen Pfiff.



Die Kostümbildnerin Pascaline Chavanne und ich befürchteten beide, dass wir am Ende Ton-in-Ton-Sets und -Kostüme haben könnten, also benutzten wir Farbkarten und stimmten uns in der Farbgebung ab. Ebenso eng arbeiteten wir mit Manu Dacosse zusammen, um mit Hilfe seiner Kameraführung die von François gewünschten Pastelltöne zu erzielen – eine überraschende Abweichung von seinen üblichen kräftigen, gesättigten Farben. Für die Theaterbühne von Madeleine haben wir uns an die Tradition der Avantgarde à la Cocteau gehalten, mit einer klar definierten bildlichen Intention. Im gesamten Film finden sich theatralische Anspielungen, wenn auch subtilerer Art. Von wenigen Ausnahmen ist das Dekor nicht nur dazu da, den Raum zu füllen, sondern erzählt auch die Geschichte. Es ist ein sehr starkes Ausdrucksmittel.

In MEIN FABELHAFTES VERBECHEN hat jedes Set seinen eigenen Stil und eine charakteristische Farbe, die die Gefühle und die Entwicklung der Figuren widerspiegeln. Die Wohnung, in der der Film beginnt, ist dunkel und bedrückend und vermittelt die Armut der Heldinnen. Nach ihrem sozialen Aufstieg hingegen erstrahlt ihr vornehmes Haus in Boulogne in hellen, cremigen Weißtönen. Der Innendesigner fügte Gegenstände aus Ebenholz und helle Stoffe hinzu, um die Tonalität zu unterstreichen. Ich sehe MEIN FABELHAFTES VERBECHEN als einen Film der Freude und des Vergnügens, dessen dominierende Farben Champagner und Smaragd sind.

“

*Jean Rabasse*



## PASCALINE CHAVANNE

---

### *Kostümdesign*

”

Bei einem Film wie MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN findet meine Arbeit mit François Ozon (unser 20. gemeinsamer Film) nicht in einem Museum statt. Wir versuchen nicht, die damalige Zeit exakt zu reproduzieren. Die Körper verändern sich, und wir passen uns den heutigen Schauspielern an. Ich arbeite mit ihren Körpern, ihrem Teint und ihrer Mimik und sie beginnen schon bei der Anprobe, sich in ihren Figuren auszudrücken. Die Kostüme leiten sie, tragen sie machmal sogar.

Zunächst haben François und ich die Richtung festgelegt, die wir einschlagen wollten: der Adaption einen Hollywood-Touch geben, bis hin zum Realismus am Anfang, wenn die Heldinnen in Armut leben.

Um die extravagante Odette Chaumette (Isabelle Huppert) einzukleiden, mussten wir ihre Kleidung ebenso theatralisch gestalten. Wir haben uns an Sarah Bernhardt orientiert, daher ist Odettes Kleidung der damaligen Zeit entsprechend. Sie trägt Theaterkleidung aus dem Jahr 1900, obwohl der Film im Jahr 1935 spielt. Aber das macht für Odette Chaumette durchaus Sinn. Als Überlebende des Stummfilms mit seiner großspurigen Theatralik inszeniert sie sich ständig selbst. Ihre Kleidung erzählt dies. Odette trägt die typischen Grün-, Burgunder- und Schwarztöne der Jahrhundertwende. Ich arbeite viel mit Komplementärfarben, und diese Farben passen wunderbar zu Isabelle Hupperts rotem Haar und ihrem hellen Teint.

Im Gegensatz dazu stehen unsere beiden jungen Heldinnen, die durch Pastellfarben definiert werden. Wir wollten einen starken Kontrast schaffen zwischen Odette, einer lebenden Legende mit kräftigen Farben, und den Heldinnen, die gerade erst ins Leben starten. Pauline und Madeleine sind ganz in ihrer Zeit verhaftet, jede auf ihre Weise und mit ihrem eigenen Temperament: Auf der einen Seite steht die Modernität von Pauline (Rebecca Marder). Ihre Kleidung vermittelt eine maskuline, zugeknöpfte Zurückhaltung. Auf der anderen Seite findet sich die triumphierende Weiblichkeit von Madeleine (Nadia Terezskiewicz) mit ihren figurbetonten Kleidern und tiefen Ausschnitten.



Es handelt sich um eine Gesellschaftskomödie, und das mussten wir mit jeder Figur verdeutlichen. Palmarède (Dany Boon), ein Neureicher aus Marseille, hat seinen Auftritt in einem cremefarbenen, gestreiften Anzug, der ein wenig aufdringlich wirkt. Er ist mutig, man spürt sein Selbstvertrauen und seine Entschlossenheit. Bei Rabusset (Fabrice Luchini) wollten wir seinen sozialen Aufstieg unterstreichen. Am Anfang ist er ein einfacher Beamter, langweilig und grau. Nach dem Prozess gewinnt er an Ansehen und trägt einen maßgeschneiderten dreiteiligen Anzug.

Der ältere Bonnard (André Dussollier) steht für pure Tradition, guten Geschmack und bürgerliche Klassik. Der junge Reporter Raton (Félix Lefebvre) ist eine Anspielung auf „Tim und Struppi“. Und François wollte, dass Madeleines Liebhaber André Bonnard (Édouard Sulpice) an einen jungen Gary Cooper oder James Stewart erinnert. Die Kostüme sind immer ein wichtiger Teil der visuellen Essenz von François' Filmen. Wie in den sehr stilvollen 8 FRAUEN und DAS SCHMUCKSTÜCK sind die Kostüme in MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN eine Mischung aus Lubitsch-Glamour und einer Prise des bissigen Realismus aus Chabrols VIOLETTE NOZIÈRE.

“

*Pascaline Chavanne*







*Im Verleih von Weltkino Filmverleih GmbH*

*Verleih*

Weltkino Filmverleih GmbH  
Karl-Tauchnitz-Straße 6  
04107 Leipzig

*Marketing*

Marek Bringezu  
Tel.: 0341 21339 220  
[mbringezu@weltkino.de](mailto:mbringezu@weltkino.de)

*Presse*

Claudia Rox  
Tel.: 0341 21339 451  
[crox@weltkino.de](mailto:crox@weltkino.de)

*Presseagentur*

JUST PUBLICITY  
Kerstin Böck, Clea Fricke,  
Veronika Reger  
Tel.: 089 20 20 82 60  
[info@just-publicity.com](mailto:info@just-publicity.com)

*Pressematerial*

[www.weltkino.de/presse](http://www.weltkino.de/presse)  
[www.filmpresskit.de](http://www.filmpresskit.de)

*Dispo/Vertrieb*

Martin Kiebeler  
Tel.: 0341 21339 456  
[mkiebeler@weltkino.de](mailto:mkiebeler@weltkino.de)

*David Forcht*

Tel.: 0341 21339 452  
[dforcht@weltkino.de](mailto:dforcht@weltkino.de)

